



3. Sitzung der Arbeitsgruppe Strategie des Netzwerks Bürgerhaushalt

Protokoll

Datum: 26. Juni 2017, 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: bpb, Bonn

Teilnehmende

Svetlana Alenitskaya, bpb

Nicole Heddergott, bpb

Dr. Serge Embacher, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE), Berlin

Johannes Fulgraaff, Dialogprozesse und Beteiligungsverfahren / Großgruppenmoderation, Bonn

Tanja Kreutz, Stadt Köln

Patricia Okello, Der Zeitgeist Shareity e. V., Ludwigshafen

Anja Prechtel, Stadt Bonn

Gerald Schmidt, AG Bürgerhaushalt, Jena

Lisa Schönsee, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE), Berlin

Judith Ulirsch, SKEW

Volker Vorwerk, buergerwissen, Bielefeld

(Moderation: Serge Embacher)

Rekapitulation der zweiten Sitzung

Zu Beginn der Sitzung rekapituliert der Moderator anhand des vorliegenden Protokolls die zweite Sitzung der AG Strategie am 3.4.17 in Bonn (vgl. Sitzungsprotokoll). Schwerpunktartig wurde hier über Formate des Bürgerhaushalts und Aktivierungsstrategien für mehr Beteiligung an Bürgerhaushalten diskutiert.

Am Ende der Sitzung stand die Verabredung, dass die nächste Sitzung ausschließlich der Vorbereitung diesjährigen Netzwerktagung (25. / 26. Oktober in Jena) dienen.

Schwerpunkt: Programmplanung für die Netzwerktagung 2017 in Jena

Der von den Kooperationspartnern im Vorfeld der Sitzung vorgelegte Entwurf für das Tagungsprogramm wird intensiv diskutiert und dann entsprechend modifiziert. Die Frage nach der strategischen Ausrichtung des Netzwerks konnte dabei nicht abschließend beantwortet werden. Dem Plädoyer für eine Konzentration auf Bürgerhaushaltsverfahren im engeren Sinne auf der einen Seite steht die Idee



einer Einbindung der Diskussion in den größeren Kontext von Bürgerbeteiligungsverfahren gegenüber. Diese Gemengelage muss bei der Weiterentwicklung des Netzwerks Bürgerhaushalt berücksichtigt werden.

Zu den einzelnen Teilen der Jahrestagung wurde Folgendes vereinbart (eine aktualisierte Fassung des Programms wird unter den Kooperationspartnern abgestimmt und allgemein zur Verfügung gestellt)¹:

1. Tag (25.10.17)

Nach dem **Grußwort des Oberbürgermeisters** von Jena, Herrn Albrecht Schröters, wird Martin Berger, Leiter des Fachdienstes Haushalt, Controlling und Organisationsentwicklung in der Stadtverwaltung Jena, den **Jenaer Bürgerhaushalt** vorstellen.

Anschließend wird es eine **Diskussion im Fishbowl-Format** unter dem Titel „Erfolgsbedingungen kommunaler Bürgerhaushalte: Perspektiven und Fallstricke in der Praxis“ geben. Daran sollen teilnehmen: Martin Berger (Stadtverwaltung Jena, bereits zugesagt), Dr. Stephanie Bock (Deutsches Institut für Urbanistik, Zusage), ein_e Vertreter_in der AG Bürgerhaushalt Jena, ein_ Vertreter_in des Beirats für Bürgerbeteiligung in Jena, ein_e Vertreter_in aus dem Jenaer Stadtrat. Die Moderation wird Serge Embacher übernehmen. Die Diskussion soll schwerpunktmäßig die Situation in Jena beleuchten und von dort aus versuchen, allgemeingültige Aussagen zu den Erfolgsbedingungen von Bürgerhaushalten zu gewinnen.

Am Abend ist ein **informeller Austausch** der Tagungsteilnehmenden in einer Jenaer Kneipe oder ähnliches vorgesehen.

2. Tag (26.10.17)

Für den Beginn des zweiten Tages wird vorgeschlagen, dass Svetlana Alenitskaya (bpb) einen **Ausblick auf das anstehende Programm** gibt und dabei rekapituliert, wie das Thema Aktivierung und Mobilisierung bei der Netzwerkkonferenz 2016 diskutiert wurde.

Anschließend wird Osmany Porto de Oliveira (Federal University of São Paulo, Zusage) einen Vortrag unter dem Titel „International Policy Diffusion and Participatory Budgeting“ halten. Hierbei soll es um Triebkräfte der Verbreitung und Etablierung von Bürgerhaushalten und **Bürgerbudgets im internationalen Vergleich** gehen.

Die anschließende Arbeit findet im Wesentlichen in **vier Denkwerkstätten** statt, welche jeweils in zwei Runden durchgeführt werden, so dass das Publikum Gelegenheit hat, an insgesamt zwei Werkstätten im Verlauf der Tagung teilzunehmen. Die Aufteilung und Schwerpunktsetzung nach der Diskussion der AG Strategie zeigt sich nunmehr wie folgt:

¹ Die Ergebnisse der Diskussion sind in wesentlichen Zügen, aber nicht „eins zu eins“, in die Weiterentwicklung des Tagungsprogramms eingeflossen.



DENKWERKSTATT I: Was können wir voneinander lernen? Bürgerbudgets im nationalen Vergleich (Impulse: Michelle Ruesch, Zebralog / Julia Kohake, Stadt Wuppertal / Dennis Ferch, Kurstadt Bad Freienwalde)

DENKWERKSTATT II: Same same, but different? Was lernen wir aus dem internationalen Vergleich (Impuls: Tarson Nuñez, Advisor for Cooperation and International Relations of the Government of Rio Grande do Sul, Zusage / Sven Siebert, Stadt Eberswalde, angefragt)

DENKWERKSTATT III: Neue Potentiale entdecken: Kommunales Integrationsmanagement und Bürgerbudgets (Impuls: Mehmet Fatih Rüzgar, Kommunales Integrationszentrum Kreis Minden-Lübbecke, angefragt)

DENKWERKSTATT IV: Blick über den Tellerrand: Aktivierungsstrategie in der Klimaschutzbewegung und in der Schule (Impulse: Tine Langkamp, Fossil Free Deutschland, angefragt / Sabrina Veser, Servicestelle Jugendbeteiligung e. V., angefragt)

Zum **Abschluss der Tagung** sollen zentrale Erkenntnisse aus den Werkstätten vorgestellt und in einer abschließenden offenen Diskussion besprochen werden.

Verabredungen / Termine / Verschiedenes

Ein nächster Termin für die AG Strategie wurde noch nicht vereinbart. Die Kooperationspartner halten die Mitglieder über die Berichterstattung auf der Homepage www.buergerhaushalt.org auf dem Laufenden.

Ende der Sitzung

(Protokoll: Serge Embacher)